

Lagebericht Konzern und eG

- 14 Zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2019 der Soennecken eG und des
Konzerns der Soennecken eG
- 17 Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern
- 20 Ertragslage
- 24 Finanzlage, Finanzmanagement
- 25 Vermögenslage, Mitarbeiter
- 26 Chancen- und Risikobericht
- 32 Prognosebericht

Auf einen Blick

		2019	2018	2017
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	10.398,4	11.886,9	11.683,5
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	11.289,9	11.217,2	10.871,9
	in %	2,0	1,9	1,9
davon Standard-Bonus	in T€	9.557,3	9.957,4	9.781,4
	in %	1,7	1,7	1,7
davon Top-Bonus	in T€	1.047,6	1.082,8	1.090,5
	in %	0,2	0,2	0,2
davon Boni Pick & Pack	in T€	685	177	0
	in %	0,1	0	0
Steuern vom E+E	in T€	71,7	635,2	286,6
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	-963,2	34,5	524,9
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	681.226,1	680.478,3	596.102,0
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	440.461,0	464.984,6	456.992,4
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	69.544,0	54.849,8	0
davon Warenumsatz (netto)	in T€	171.221,2	160.644,0	139.109,6
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	112.810,8	101.323,3	92.285,8
Eigenkapital	in T€	35.056,4	35.729,1	35.717,3
Eigenkapitalquote	in %	31,1	35,3	38,7
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	496	483	479
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	31.511,2	30.219,6	32.638,9
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,19	0,21	0,68
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	16,9	17,2	17,5
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	737	717	719
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	26.900,3	25.282,9	27.711,1
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	22,0	22,3	22,5
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	526,1	461,4	407,6
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	30.000,0	25.000,0	25.000,0
Cashflow p.a.	in T€	-3.147,6	860,4	-3.002,8

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Grundlagen des Konzerns

Die Soennecken eG ist die führende Einkaufs- und Marketingkooperation für Produkte und Dienstleistungen rund ums Büro. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über das deutschlandweit modernste Logistikzentrum der Branche haben die Händler Zugriff auf mehr als 20.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. Rund 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath, im Logistikzentrum Melsdorf und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2019 rund 681 Millionen Euro (netto).

Wirtschaftsbericht

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2019 war im Wesentlichen von nachfolgenden Entwicklungen gekennzeichnet, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung sind:

Erstens ist es der Soennecken gelungen, das über die Verbundgruppe insgesamt abgewickelte Volumen, das für uns neben dem Warenumsatz, dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator darstellt, gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 681,2 Mio. € leicht zu steigern. Allerdings blieben wir ca. 1% hinter unseren Planungen von 688 Mio. € zurück. Nach einem guten Start in das Jahr sind seit Mitte des Jahres 2019 die Umsätze konjunkturbedingt zunächst in der Zentralregulierung stark zurück gegangen; dies vor allem in den umsatzstärksten Bereichen der Zentralregulierung – dem Bürobedarfs- und dem Kopierer-Geschäft. Insgesamt ging das Abrechnungsvolumen im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG selbst deutlich gegenüber dem Vorjahr um 24,5 Mio. € (-5,3%) auf 440,5 Mio. € zurück. Nur der Bereich Büroeinrichtung (+ 3,8 Mio. €) konnte gegenüber dem Vorjahr wachsen. Allerdings ist bei der Entwicklung der Geschäftsbereiche Bürobedarf und Bürotechnik auch zu berücksichtigen, dass in Folge des Outsourcings von Logistikfunktionen unserer Mitglieder eine Verlagerung der Umsätze in das Warengeschäft in der Größenordnung von 9,0 Mio. € stattgefunden hat. Sehr erfreulich entwickelte sich das zentralregulierte Abrechnungsvolumen der Nordanex, das um 26,8% auf 69,5 Mio. € anstieg.

Positiv entwickeln sich nach wie vor die Umsätze im Warengeschäft. Der Warenumsatz der Soennecken eG im Großhandel stieg um 8,0% von 153,6 Mio. € auf 165,8 Mio. €. Allerdings hat uns auch hier – mit einer zeitlichen Verzögerung ab September – eine konjunkturbedingte Abschwächung erreicht. Zwar haben wir insgesamt über das Jahr gesehen noch ein deutliches Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr; gegenüber unserer Planung hat sich jedoch auch hier eine Verlangsamung des Wachstums ergeben. Darüber hinaus stieg der Umsatz der Ortloff GmbH leicht um 0,7% auf 5,3 Mio. € an.

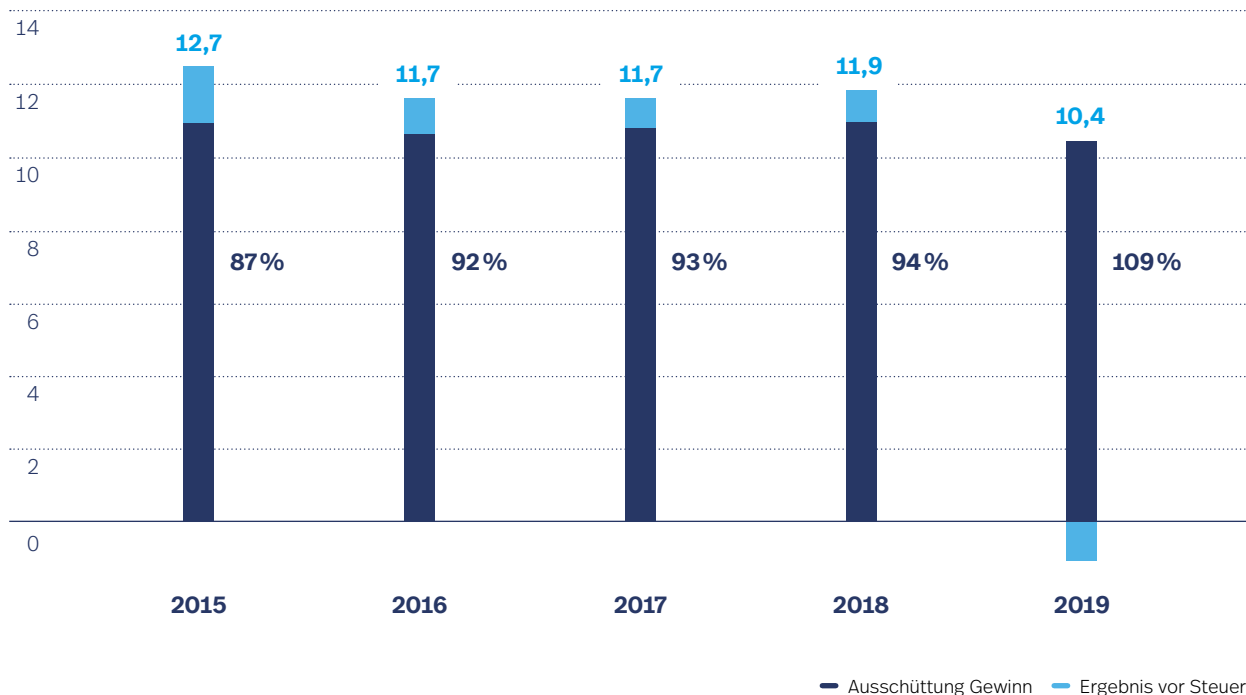
Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft 2015 – 2019 in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Abrechnungsvolumen VL netto	440.461	464.985	456.992	453.303	450.994
Abrechnungsvolumen Nordanex netto	69.544	54.850	0	0	0
Warenumsätze	171.221	160.644	139.110	127.885	115.351
Gesamt Konzern	681.226	680.478	596.102	581.188	566.346

Zweitens liegt das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern bei 10.485 T€ (Vorjahr 11.828 T€) bzw. das des Konzerns bei 10.398 T€ (Vorjahr 11.887 T€). Dies bedeutet einen Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um jeweils rund 1,5 Mio. €. Dabei ging die Ausschüttung nur unmaßgeblich zurück. Die Ausschüttung berechnet sich auf Basis des Bonusmodells und liegt mit 2,0% auf die Summe des Abrechnungsumsatzes mit Vertragslieferanten und die Umsätze im Warengeschäft. Enthalten ist wiederum ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2%. Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2019 Boni in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr 11,2 Mio. €) an unsere Mitglieder aus. Allerdings waren diese Bonuszahlungen nur möglich, indem wir – erstmals seit 2009, dem Jahr des Insourcings der Logistik – einen Jahresfehlbetrag von 963 T€ im Konzern bzw. von 831 T€ in der Soennecken eG ausgewiesen haben. Wir setzen hier aber auf Kontinuität und Planungssicherheit gegenüber unseren Mitgliedern.

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung

in Mio. €



Wesentliche Treiber für diesen Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr war eine plangemäÙe Verschlechterung des Deckungsbeitrages aus der Zentralregulierung um 1,4 Mio. €; ferner lösten strategische Projekte (insbesondere Einführung SAP mit 1,14 Mio. €, Inbetriebnahme des Lagers Nord mit 0,87 Mio. € und Optimierung der Managementstruktur mit 0,5 Mio. €) einmalige Aufwendungen von 3,05 Mio. € aus, die zu einem Mehraufwand für Projekte gegenüber dem Vorjahr von 1,93 Mio. € führten. Nach neutralen Erträgen und bilanziellen Maßnahmen in Höhe von ergab sich eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 1,56 Mio. €.

Bis Mitte des Jahres gingen wir allerdings noch davon aus, dass wir diese höheren Kosten durch gestiegene Erträge im Warengeschäft kompensieren könnten. Nicht nur der bereits erwähnte Abschwung des zweiten Halbjahrs hat uns leider eines Besseren belehrt. Auch konnten wir das Umsatzwachstum nur mit ungeplanten höheren Logistikkosten abwickeln: Die Erhöhung der Personalkosten in unserer Logistik in Overath ist darauf zurückzuführen, dass wir dort bis zur Inbetriebnahme des Standortes Melsdorf oberhalb unserer Kapazitätsgrenze gearbeitet haben, was eine niedrigere Produktivität zur Folge hatte. Darüber hinaus haben wir am Standort Melsdorf länger gebraucht als geplant, um die aus dem Lager Overath gewohnte Effektivität zu erreichen. Außerdem haben uns eine weitere Verschlechterung der Auftragsstruktur und eine Erhöhung der Frachtkosten belastet. Dies alles hat zu einer Verfehlung des geplanten Deckungsbeitrages im Warengeschäft von 1,46 Mio. € geführt, ohne den die Soennecken eG trotz des höheren Projektaufwandes ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht hätte.

Drittens sind nicht alle großen Projekte plangemäÙ verlaufen. Das gilt aber nicht für die Inbetriebnahme der Logistik in Melsdorf, die im Plan abgeschlossen werden konnte. Aus dem neuen „Logistikzentrum Nord“ beliefert Soennecken Mitglieder und Kunden aus dem Norden und Nordosten Deutschlands. Damit werden auch am Standort Overath neue Wachstumsmöglichkeiten geschaffen. Insgesamt wurden in Intralogistik, IT und Geschäftsausstattung des Standortes Melsdorf rd. 10,0 Mio. € investiert. Die Inbetriebnahme der neuen Logistik erfolgte Ende Juli 2019. Die Projektkosten für den Aufbau der Intralogistik, die Einlagerung der Ware und die Inbetriebnahme des neuen Standortes beliefen sich von Januar bis Juli 2019 auf insgesamt 0,87 Mio. € und blieben damit im Rahmen unserer Planungen. Seit dem „Go-Live“ im Juli haben wir in 2019 ein Umsatzvolumen von 9,3 Mio. € über Melsdorf abgewickelt. Lieferfähigkeit und Qualität der Pakete sind inzwischen auf dem Niveau unserer Logistik in Overath. Für 2020 steht nun bei einem Planumsatz von 35 Mio. € die Verbesserung der Produktivität im Vordergrund.

Ganz anders ist das zweite strategische Großprojekt des Jahres 2020 verlaufen: Denn leider mussten wir im September 2019 die Entscheidung treffen, ein Projekt zur Erneuerung unseres ERP-Systems abzubrechen. Wir setzen als Warenwirtschaft für unser LogServe-Geschäft eine Software ein, die aus dem Jahre 2007 stammt und perspektivisch abgelöst oder erneuert werden muss. Wir hatten uns nach einem umfangreichen Auswahlprozess dafür entschieden, unternehmensweit SAP einzuführen. Auf Basis dieses Auswahlprozesses hat unser Anbieter die Annahme getroffen, dass SAP unsere Anforderungen zu mehr als 90% im Standard abbilden kann. Noch in der sogenannten Grundkonzeptphase hat sich allerdings diese Annahme als nicht tragfähig herausgestellt. Wir haben daraufhin das Projekt unterbrochen und den Anbieter aufgefordert, die Budgets neu zu kalkulieren. Diese Neukalkulation ergab, dass sich alleine die externen Kosten mehr als verdoppeln würden. Dieses unkalkulierbare Budgetrisiko wollten wir nicht tragen und haben bereits zu diesem frühen Zeitpunkt entschieden, das Projekt abzubrechen und erneut nach einer Alternative zu suchen. Wir meinen, dass wir in Verantwortung für die Soennecken eG richtig entschieden haben, indem wir uns auf kein Abenteuer einlassen und dieses Projekt abbrechen – auch wenn es eine unangenehme und unbequeme Entscheidung ist, denn sie führte zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber dem Plan. Insgesamt hat das Projekt das Geschäftsjahr 2019 damit mit Kosten von 1,14 Mio. € belastet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen waren verglichen mit den Vorjahren in 2019 eher schwierig. Aufgrund negativer Impulse von außenwirtschaftlicher Seite schwächte sich die Konjunktur seit dem Frühsommer ab. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg zwar noch um 0,6 % an, jedoch geringer als im Vorjahr mit 1,5 %.

Der Gesamtbruttoumsatz der PBS-Branche liegt nach vorläufigen Zahlen der Marktforscher des IFH Köln mit 12,75 Milliarden Euro im Jahr 2019 zwar um 0,8 % über dem Vorjahresumsatz; dieses Plus dürfte aber aus den ersten Monaten des Jahres 2019 stammen, während sich die Konjunktur zum Jahresende hin deutlich eingetrübt haben dürfte. Der stetige Trend zur Digitalisierung der Büroarbeit und das anhaltende Interesse an attraktiven Büros fordert den Bürofachhandel weiterhin heraus.

Die PBS-Ladengeschäfte kamen zusammen betrachtet im vergangenen Jahr auf ein Plus von 0,7 %. Fachhändler, die mit einem attraktiven Sortiment Orientierung bieten und ihre Beratungs- und Servicekompetenz in den Fokus stellen sind weiterhin im Vorteil. Der HBS rechnet in den kommenden Jahren ebenfalls mit einem konstanten Geschäftsverlauf.

Der Streckenhandel, die Geschäfte mit Verbrauchsgütern mit gewerblichen Endkunden, weist ein Plus von 1,8 % aus. Für die gewerbliche Nachfrage ist die Beschäftigungsquote entscheidend. Diese liegt mit 45 Millionen Menschen in Erwerbstätigkeit unverändert auf einem Rekordniveau. Begünstigt wird diese Situation durch den Rückzug der Globals aus der kleinteiligen Versorgung. Diese Lücke schließen die lokal aufgestellten Streckenhändler und punkten mit festen Ansprechpartnern, individueller Beratung und Sortimentszusammenstellung sowie einer umfassenden After Sales-Betreuung. Überwiegend rückläufig ist dagegen der Bereich der Druckerverbrauchsmaterialien: Tinte und Toner wurden um 8,5 % und Papier um 2,2 % – Spezialpapiere sogar um 4,2 % – weniger nachgefragt als im Jahr 2018.

Auch wenn es Forderungen nach zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten im Home-Office gibt, nimmt das Interesse an Büroarbeitsplätzen nicht ab. Im Gegenteil: Unternehmen investieren in attraktive Bürokonzepte, bieten vielfältige Bürolandschaften, experimentieren mit neuen Formen der Zusammenarbeit. Der überwiegend genossenschaftlich organisierte, mittelständische Bürofachhandel konnte im Jahr 2019 seinen Umsatz mit Büroeinrichtungen um 8,7 % steigern.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 207.841 T€ (Vorjahr 198.219 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Skonti- und Bonierträge Vertragslieferantengeschäft	27.610	28.866	28.816	29.097	29.519
Warenumsätze	171.221	160.644	139.110	127.885	115.351
Umsätze Marketing / e-commerce / sonstige	3.885	3.718	3.417	2.808	2.909
Umsätze Dienstleistungen	438	505	0	0	0
Übrige Umsatzerlöse	4.687	4.486	4.186	4.161	0
Gesamt	207.841	198.219	175.528	163.952	147.780

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 200.929 T€ (Vorjahr 189.892 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Skonti- und Bonierträge Vertragslieferantengeschäft	26.686	28.120	28.821	29.097	29.519
Warenumsätze	165.833	153.745	132.462	123.139	111.559
Umsätze Marketing / e-commerce / sonstige	3.878	3.691	3.420	2.811	2.914
Übrige Umsatzerlöse	4.532	4.337	4.268	4.239	0
Gesamt	200.929	189.892	168.971	159.286	144.032

Vertragslieferanten- / Delkrederegeschäft

Die Erträge aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 1,3 Mio. € unter dem Vorjahr. Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 440,5 Mio. € (Vorjahr 465,0 Mio. €); das entspricht einem Rückgang von 5,3%. Der Rückgang betraf mit Ausnahme des Geschäftsfeldes Büroeinrichtung alle Bereiche, er ist aber zu ca. 40% auch auf eine Verlagerung der Umsätze in das Warengeschäft zurückzuführen. Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 69,5 Mio. € (Vorjahr 54,9 Mio. €) und konnte um 14,7 Mio. € bzw. 26,8% gesteigert werden.

Die Erlöse aus dem Delkrederegeschäft der Soennecken eG gingen um 1.434 T€ zurück. Demgegenüber stiegen die Erlöse aus dem Delkrederegeschäft der Nordanex um 173 T€.

Abrechnungsumsatz VL in T€	2019	2018	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	79.734	85.143	-5.410	-6,4%
Bürobedarf	184.918	198.974	-14.056	-7,1%
Büroeinrichtung	69.730	65.957	3.774	5,7%
Bürotechnik	106.079	114.910	-8.831	-7,7%
Nordanex	69.544	54.850	14.694	26,8%
Gesamt	510.005	519.834	-9.829	-1,9%

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 11.334 T€ – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 8.709 T€ bzw. 8.643 T€ geleistet. Dies entspricht 2,0% des bonusfähigen Abrechnungsumsatzes aus dem Vertragslieferantengeschäft (440 Mio. €). Darin enthalten ist ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2%.

Die Umsatzsteigerung im Warengeschäft von 160.644 T€ auf 171.222 T€ resultiert mit 12,2 Mio. € aus dem Warengeschäft der eG. Die Steigerung der PBS-Umsätze um 12,3% ist vor allem auf Outsourcing Projekte mit großen Mitgliedern („Pick&Pack-Modelle“), erfolgreiche Akquisetätigkeiten sowie einer erfolgreichen Entwicklung des Bestandskundengeschäfts zurückzuführen. Der Warenumsatz Ortloff liegt mit 0,7% über dem Vorjahr. Weiterhin sind Umsätze der Nordanex in Höhe von 80 T€ im Konzernumsatz enthalten. Die Geschäftstätigkeit der Primus Papier Plus GmbH wurde bereits im Verlauf des Jahres 2018 eingestellt.

LogServe

Warenumsatz in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Umsatz PBS	114.410	101.904	83.154	83.171	71.921
Umsatz S+T	42.881	43.763	43.186	34.857	34.981
Logistikzuschläge	6.837	5.430	3.756	3.479	3.243
Sonstiges	1.028	0	0	0	0
Marketing Erlöse	6.141	5.777	5.115	4.642	3.948
Ausschüttung / Boni*	-2.647	0	0	0	0
Skontoaufwand	-1.739	-2.003	-1.984	-2.013	-1.943
Lagerprämie	-1.078	-1.252	-901	-997	-547
Warenumsatz Soennecken eG	165.833	153.620	132.326	123.139	111.603
Warenumsatz Ortloff	5.309	5.270	4.964	4.746	3.748
Warenumsatz Primus Papier Plus	0	1.693	1.820	0	0
Warenumsatz Nordanex	80	61	0	0	0
Warenumsatz Gesamt	171.222	160.644	139.110	127.885	115.351

*Die Ausschüttung wird erstmalig hier ausgewiesen.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Gesamtausschüttung beträgt demnach – wie oben (siehe Vertragslieferanten- / Delkrederegeschäft und Warengeschäft) schon dargestellt – insgesamt 11.290 T€.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2015 bis 2019 im Konzern:

Entwicklung Ausschüttung Konzern	2019	2018	2017	2016	2015
Standard-Bonus in T€	9.555	9.957	9.781	9.657	9.855
Standard-Bonus in %	1,7%	1,7%	1,7%	1,7%	1,8%
TOP-Bonus in T€	1.050	1.083	1.091	1.101	1.222
TOP-Bonus in %	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Boni Pick & Pack	685	177	0	0	0
Boni Pick & Pack in %	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Ausschüttung Gesamt in T€	11.290	11.217	10.872	10.758	11.078
Ausschüttung Gesamt in %	2,0%	1,9%	1,9%	1,9%	2,0%

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Umsätze im Bereich Marketing und e-Business-Systeme

Die Umsatzerlöse aus den beiden Bereichen Marketing und e-Business-Systeme verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus. Die Entwicklung der Jahre 2015 bis 2019 stellt sich wie folgt dar:

Umsätze Marketing / e-commerce in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Marketing	2.100	2.054	1.912	1.403	1.479
e-commerce	1.785	1.664	1.505	1.405	1.430
Gesamt	3.885	3.718	3.417	2.808	2.909

Die Entwicklung der Umsätze der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Umsätze Dienstleistungen

Die Umsätze aus Dienstleistungen der Nordanex sind in Höhe von 438 T€ (Vorjahr 505 T€) im Konzernergebnis enthalten.

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 201 T€ auf 4.687 T€ gestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichsumlagen, Monatsbeiträge und Erträge aus Beratungsleistungen.

Ertragslage

in T€	Konzern 2019	Konzern 2018	eG 2019	eG 2018
Umsatzerlöse	209.803	198.219	202.891	189.892
Materialaufwand / Skontoaufwand	142.470	135.446	139.371	130.931
Gewährte Ausschüttung	11.290	11.217	11.356	11.274
Rohhertrag	56.043	51.556	52.164	47.687
Sonstige ordentliche Erträge	339	303	309	267
Rohergebnis	56.382	51.859	52.473	47.954
Personalaufwand	26.758	23.570	24.682	21.503
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.432	5.052	4.170	4.770
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.703	21.431	23.500	20.075
Finanzergebnis	-847	-733	-405	-412
Betriebsergebnis	-358	1.074	-283	1.193
Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung / periodenfremd	750	54	695	57
Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung / periodenfremd	1.283	458	1.283	696
Neutrales Ergebnis	-534	-404	-588	-639
Steuern vom Einkommen und Ertrag	72	635	-41	520
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	-963	34	-830	34

Erläuterungen zur Konzern-GuV / Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2019 ein **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** 10.399 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (11.886 T€) bedeutet dies einen Rückgang von rd. 1,5 Mio. €. Auch im Hinblick auf den Einzelabschluss stellt sich das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 10.485 T€ (Vorjahr 11.828 T€) ähnlich dar.

Das Rohergebnis stieg auch in 2019 – maßgeblich geprägt durch die positive Entwicklung im Warengeschäft – um 4,5 Mio. € an.

Die Summe der Kosten erhöhte sich allerdings mit 5,9 Mio. € im Konzern bzw. 6,0 Mio. € im Einzelabschluss überproportional. In den Kostenpositionen sind einmalige Personal- und Sachaufwendungen für die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums in Melsdorf von rd. 0,9 Mio. € enthalten.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis u. a. durch den Abbruch eines ERP-Projektes beeinflusst war. Der neutrale Aufwand von 1.283 T€ entfällt im Wesentlichen auf dieses Projekt. Wir verweisen insofern auf unsere Ausführungen auf Seite 16. Dem standen neutrale Erträge von 750 T€ gegenüber, die hauptsächlich auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen entfielen.

Der Jahresfehlbetrag 2019 beträgt im Konzern –963 T€ und in der Soennecken eG –830 T€. Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Firmenwertabschreibung der Nordanex.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohertrag, sonstige ordentliche Erträge

Die **Bruttoumsatzerlöse** sind im Konzern um 4,9% gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen die Bruttoumsatzerlöse um 5,8%.

Auch der **Rohertrag** ist im Konzern von 51.556 T€ um 4.487 T€ auf 56.043 T€ gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die bereits erläuterte positive Entwicklung des Warengeschäftes. Ähnlich verhielt es sich im Einzelabschluss. Hier stieg der Rohertrag von 47.687 T€ um 4.477 T€ auf 52.164 T€.

Rohertrag im Konzern in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Handelswaren und Delkredere	49.126	44.990	39.384	36.222	33.138
Marketing / e-commerce	1.939	1.753	1.628	1.232	1.549
Dienstleistungen	292	326	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	729	796	1.547
Sonstige Umsätze nach BILRUG	4.687	4.487	4.186	4.161	0
Gesamt	56.044	51.556	45.927	42.411	36.234

Rohhertrag Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Handelswaren und Delkredere	45.700	41.623	36.712	33.713	31.159
Marketing / e-commerce	1.932	1.726	1.630	1.236	1.549
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	729	796	1.547
Sonstige Umsätze nach BILRUG	4.532	4.337	4.268	4.239	0
Gesamt	52.164	47.686	43.339	39.984	34.256

Der Rohhertrag Marketing und e-commerce im Konzern steigt gegenüber dem Vorjahr um 186 T€ und ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Erträge aus dem Bereich e-commerce zurückzuführen.

Der Rohhertrag Dienstleistungen Nordanex verändert sich gegenüber dem Vorjahr um –34 T€ auf 292 T€.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** im Konzern sind im Jahr 2019 von 303 T€ auf 339 T€ gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen sie von 267 T€ auf 309 T€ an. Sie entfallen jeweils im Wesentlichen auf Erträge aus der KFZ-Nutzung.

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe aus den Kosten und dem Finanzergebnis hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Kosten und Finanzergebnis in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Personalaufwand	26.758	23.570	21.108	19.376	17.981
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.432	5.052	4.572	4.383	4.596
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.703	21.431	18.416	17.894	15.118
Finanzergebnis	847	733	1.231	653	1.272
Gesamt	56.740	50.785	45.327	42.306	38.967

Kosten und Finanzergebnis Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Personalaufwand	24.682	21.503	19.664	18.034	16.966
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.170	4.770	4.486	4.355	4.580
Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.500	20.075	17.389	16.995	14.299
Finanzergebnis	405	412	1.184	537	1.184
Gesamt	52.757	46.761	42.723	39.920	37.029

Anstieg der Personalkosten

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber 2018 um 3.188 T€ auf 26.758 T€ gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen sie um 3.179 T€ auf 24.682 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die eine insgesamt gestiegene logistische Inanspruchnahme durch deutlich höhere Umsätze im Warengeschäft und ein veränderte Auftragsstruktur zurückzuführen (+ 2,1 Mio. € gegenüber Vorjahr). Darüber hinaus spielen auch der Personalaufbau zum Ausbau genossenschaftlicher Leistungen und Gehaltssteigerungen eine Rolle.

Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um –620 T€ auf 4.432 T€ gesunken. Im Einzelabschluss betrugen sie 4.170 T€ nach 4.770 T€ im Vorjahr. Der Rückgang ist insgesamt auf die im Anhang dargestellte Neubewertung der Nutzungsdauern im Bereich der IT und der Intra-logistik zurückzuführen.

Wesentliche Änderungen sind aus der nachfolgenden Entwicklung der Abschreibungen der **Soennecken eG** im Einzelabschluss ersichtlich.

Abschreibungen der Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Immaterielle Wirtschaftsgüter	938	2.110	2.075	1.879	2.055
Grundstücke und Bauten	898	719	669	599	595
Betriebsvorrichtungen (Lager)	1.286	1.211	1.057	1.152	1.030
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.047	802	686	725	899
Summe	4.169	4.841	4.486	4.355	4.580

Darüber hinaus entfallen bei der Ortloff und bei Nordanex 112 T€ bzw. 17 T€ auf Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf den Firmenwert der Nordanex, der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden ist, entfielen Abschreibungen von 133 T€.

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen oder um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € angestiegen. Im Einzelabschluss entwickelten sie sich – ebenfalls bereinigt um Sondereffekt – von 20,1 Mio. € auf 23,5 Mio. €. Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist aus dem Anhang (Randnummer 23) ersichtlich. Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus den Logistikkosten (Frachten und Verpackungen) mit 1,6 Mio. € sowie aus den um 0,6 Mio. € gestiegenen Aufwendungen für Zeitarbeit. Beide Positionen haben ihre Ursache in dem deutlich gestiegenen Auftragsvolumen im Warengeschäft. Darüber hinaus stiegen die Gebäudekosten aufgrund der erstmaligen Nutzung des Gebäudes in Melsdorf um 0,5 Mio. € an. Dazu sind hier Einmaleffekt aus der Inbetriebnahme des Lagers in Melsdorf von rd. 0,7 Mio. € enthalten.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 114 T€ auf –847 T€ verschlechtert. In der Soennecken eG ist es mit –405 T€ nahezu unverändert.

Das Zinsergebnis ging in der Soennecken eG von –804 T€ auf –871 T€ bzw. im Konzern von –813 T€ auf –878 T€ zurück. Es wird sowohl in der eG als auch im Konzern wesentlich geprägt durch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 574 T€ (Vorjahr 590 T€). Zur Finanzierung des neuen Logistikzentrums Melsdorf wurden mit Wirkung ab 2019 neue langfristige Kredite in Höhe von 11,5 Mio. € zu niedrigen Marktzinssätzen abgeschlossen.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 466 T€ (Vorjahr 392 T€) bzw. im Konzern auf 31 T€ (Vorjahr 80 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge von Ortloff und Nordanex gekennzeichnet.

Das neutrale Ergebnis war in 2019 in der Soennecken eG mit 588 T€ und im Konzern mit 534 T€ negativ. Der Aufwand war mit 1.145 T€ wesentlich beeinflusst durch außerordentliche Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Abbruch des ERP-Projektes. Die Erträge entfielen im Wesentlichen auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen (saldiert 277 T€) und auf Sonstige Rückstellungen.

Der **Steueraufwand** im Konzern von 72 T€ entfällt ausschließlich auf die Tochtergesellschaften. Aufgrund des Verlustes ergab sich im Einzelabschluss ein Ertrag aus Steuern von 41 T€.

Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresfehlbetrag** im Konzern von –963 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss von 34 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf –831 T€ (Vorjahr +34 T€).

Vergleich der Planung 2019 mit dem Ergebnis 2019

Ein Vergleich der Ist- und Plan-Werte für 2019 zeigt, dass die Soennecken-Gruppe ihre Planungen im Bereich Abrechnungs- und Warenumsatz nur leicht um 1,1 % verfehlt hat. Der Rückgang der Umsätze im Vertragslieferantenbereich entfällt fast ausschließlich auf die Geschäftsbereiche Bürobedarf und Bürotechnik. Demgegenüber wurde bei Nordanex ein deutlich höherer Abrechnungsumsatz erzielt als geplant.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 10,4 Mio. € im Konzern und somit 1,0 Mio. € unter der Planung. Auch im Einzelabschluss wird das Planergebnis von 10,3 Mio. € um 1,0 Mio. € verfehlt.

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 als nicht zufriedenstellend. Für 2020 sieht die Unternehmensplanung schon aufgrund der Tatsache, dass keine Sonderaufwendungen für die Inbetriebnahme eines neuen Lagers und die Sonderabschreibung des ERP-Projektes anfallen, ein deutlich besseres Ergebnis vor.

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gegenüber der Planung 2018

Abrechnungsumsatz VL in T€	Ist 2019	Plan 2019	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	79.734	80.384	–650	–0,8%
Bürobedarf	184.918	195.585	–10.667	–5,5%
Büroeinrichtung	69.730	65.934	3.797	5,8%
Bürotechnik	106.079	114.091	–8.012	–7,0%
Nordanex	69.544	57.150	12.394	21,7%
Gesamt	510.005	513.143	–3.138	–0,6%
Warenumsatz*	171.221	175.807	–4.586	–2,6%
Abrechnungsumsatz Gesamt	681.226	688.950	–7.723	–1,1%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern Konzern	10.398	11.426	–1.027	–9,0%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern Soennecken eG	10.485	10.783	–1.005	–9,3%

*incl. Ortloff

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte in 2019 über ausreichende Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 sämtliche Verbindlichkeiten unter Nutzung erster Kondition beglichen. Wir verweisen hier auf die Kapitalflussrechnung des Konzerns. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbestand und kurzfristigen Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, ist von –2.136 T€ auf –5.284 T€ gesunken.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.449 T€ (Vorjahr 12.103 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 11.799 T€ (Vorjahr – 11.376 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2.797 T€ (Vorjahr 133 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von – 3.148 T€ (Vorjahr – 3.233 T€).

Die Entwicklung des Cashflows im Einzelabschluss weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab. Die Soennecken eG erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.290 T€ (Vorjahr 11.853 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 11.687 T€ (Vorjahr – 11.280 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2.742 T€ (Vorjahr 77 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von – 3.139 T€ (Vorjahr + 650 T€).

Der Rückgang des Cashflows sowohl in der Soennecken eG als auch im Konzern aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist auf den Rückgang des Ergebnisses, einen Anstieg der Forderungen, hier insbesondere aus vertraglichen vereinbarten Boni mit Lieferanten, sowie auf eine Erhöhung der Vorräte im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Logistikzentrums Melsdorf zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in den Standort Melsdorf. Das Finanzergebnis enthält einerseits die Auszahlungen der Boni an unsere Mitglieder von 11,1 Mio. € im Konzern und andererseits die Nettokreditaufnahme für die dargestellten Investitionen von 11,5 Mio. €.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern wie auch in der Soennecken eG in Höhe von 11,8 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der fortlaufenden Modernisierung der IT-Ausstattung im Wesentlichen den Aufbau der Intralogistik am Standort Melsdorf.

Die Vorräte im Konzern sind zum 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahresstichtag bedingt durch die Inbetriebnahme von Melsdorf um 1,9 Mio. € gestiegen. Im Einzelabschluss sind die Vorräte um 1,8 Mio. € gestiegen.

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind um 1.179 T€ gestiegen. Dies ist überwiegend stichtagsbezogen begründet. Im Vergleich dazu stiegen die Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung stichtagsbedingt um 1.035 T€. Diese Werte entsprechen auch dem Einzelabschluss.

Das Eigenkapital des Konzerns verringert sich um 673 T€ auf 35.056 T€. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2019 bei 31,1%. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 35.323 T€ mit einer Quote von 31,2%. Der Rückgang ist neben dem Verlust insbesondere auf die durch die Investitionen deutlich gestiegene Bilanzsumme (jeweils um rd. 12 Mio. €) zurückzuführen. Wir beurteilen diese Quote zwar nach wie vor als gut, haben uns aber zum Ziel gesetzt diese in den kommenden Jahren wieder sukzessive zu erhöhen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen in Höhe von 5.023 T€ aus der Jahresausschüttung an die Mitglieder sowie 1.241 T€ aus Sondervereinbarungen gegenüber Mitgliedergruppen. Dies entspricht auch den Zahlen im Einzelabschluss.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahre 2019 durchschnittlich 461 (Vorjahr 401) Mitarbeiter beschäftigt, davon 171 (Vorjahr 141) gewerbliche und 290 (Vorjahr 270) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 31 (Vorjahr 24) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 249 (222) kaufmännische und 171 (141) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. Darüber wurde die Anzahl der sich in Ausbildung befindlichen Mitarbeiter von 22 auf 28 erhöht.

Mitarbeiterförderung Soennecken

Zur Mitarbeiterzufriedenheit, die für uns ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator ist, tragen nach wie vor die hauseigene Kita als auch ein hauseigenes Kasino bei, aber auch flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, eine moderne Arbeitsplatzumgebung (z. B. WorkLab) und ein umfassendes Gesundheitsmanagement. So wurden auch in 2019 im Rahmen von „SoGesund“ zahlreiche neue Maßnahmen für alle Mitarbeiter angeboten: Yoga, Massageterminen, Bike-Leasing, Sportangebote, Seminar „Umgang mit Stress“ etc. Für Führungskräfte wurden Workshops zu den Themen „Gesunde Führung“ und „Achtsamkeit“ angeboten.

Darüber hinaus wurden neue Formate etabliert, die es den Führungskräften ermöglichen sollen, ihr Wissen auszutauschen und aktuell zu halten: „Kollegiale Beratung“, „Praxisworkshop zum Führen in Konflikten“, „Change Kompass“ etc.

Chancen- und Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und periodisch durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird regelmäßig durch interne Audits überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Delkredere-Risiko

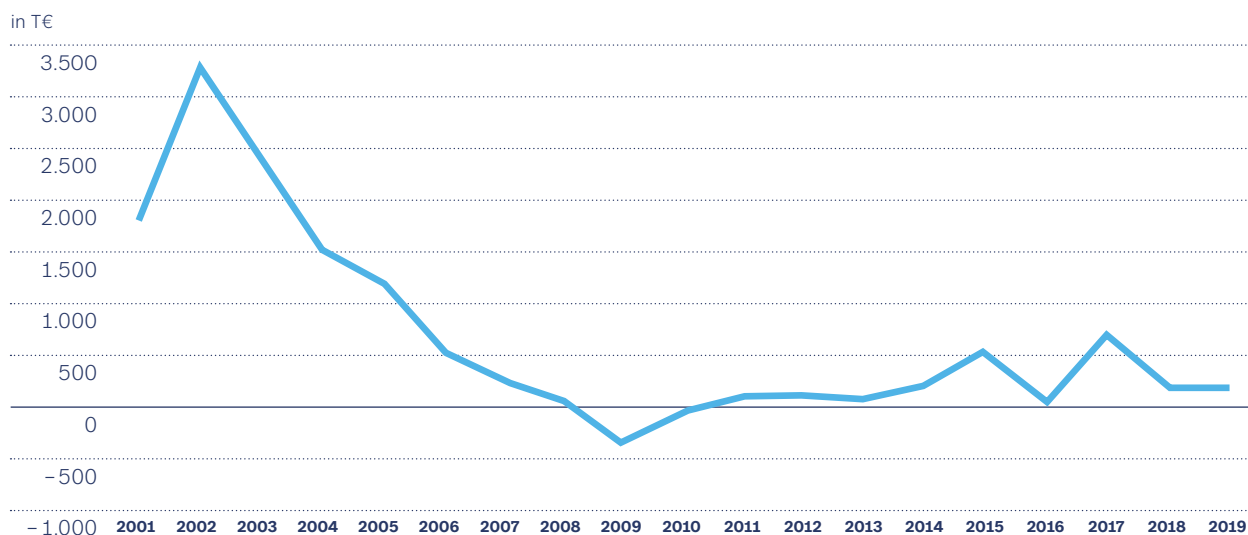
Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt. Grundlage des Risiko-Managements ist ein Rating-System, über das im Jahr 2019 insgesamt 274 Ratingberichte erstellt wurden. Damit sind mehr als 80 % unseres Forderungsbestandes geratet. Aufbauend auf den Rating-Ergebnissen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z. B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden. Zudem wird die Information über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Mitglieder durch ein standardisiertes Planungsverfahren laufend aktualisiert.

Der im Jahr 2018 mit externer juristischer Unterstützung optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle wurde 2019 vollständig implementiert und erweist sich als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hierzu finden regelmäßige Abstimmungsrunden statt, in denen aktuelle Fälle besprochen werden. Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Ziel ist es, auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt zu sein.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko wirksam begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 185 T€ (Vorjahr 208 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1 % weiterhin als gering zu bezeichnen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken



Für das Jahr 2020 planen wir mit einer wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken auf Vorjahresniveau.

Dem Risiko von Forderungsausfällen haben wir durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf maximal 1,0 Mio. € p. a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 10 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2019 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Ein Thema, das uns in den kommenden Jahren weiter begleiten wird, ist die Gefahr einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO.

In 2017 hat es eine Reform des Insolvenzrechts gegeben. Daraus resultierten wesentliche Verbesserungen der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung. Insbesondere ist dies der Fall bei der Verkürzung des Anfechtungszeitraums von zehn auf vier Jahre, der Schaffung von mehr Klarheit bei Zahlungserleichterungen und der Verzinsung von Anfechtungsansprüchen.

Diese grundsätzlich positive Entwicklung des Insolvenzrechtes gilt allerdings noch nicht für sogenannte Altfälle, d. h. für Insolvenzen vor April 2017, für die noch Regelungen des alten Insolvenzrechts gelten. Insofern besteht nach wie vor ein Anfechtungsrisiko aus alten Insolvenzfällen für Warenlieferungen, die zum Teil bereits mehr als 10 Jahre zurückliegen.

Trotz der Reform des Insolvenzrechts sind wir angesichts der aktuellen Entwicklung in Krisenfällen nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen, zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir seit dem 01.07.2018 durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die ein Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert. Zudem besteht Versicherungsschutz für Anfechtungen, die bis zu vier Jahre vor Beginn der Anfechtungsversicherung abgeschlossen wurden.

Zins- / Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gut, so dass wir auch für 2020 keine Liquiditätsrisiken erwarten. Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich über den Jahreswechsel auf 30,0 Mio. €. Zum Jahresende bestanden langfristige Finanzierungen von Immobilien- und Anlagen sowie von Working Capital in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Finanzierung der Anlagen und Vorräte in unserer neuen Logistik in Melsdorf zurückzuführen. Die Kontokorrentlinien wurden zum 31.12.2019 mit 6,0 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) in Anspruch genommen.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch in 2019 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind umfassende Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene implementiert worden. Die Anpassung der eingesetzten Software an die veränderten Marktbedingungen erfolgt mit Hilfe des IPMA aufgesetzten unternehmensweiten Projektmanagements.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken Managementsystem“.

Pensionsverpflichtungen

Bei den versicherungsmathematischen Gutachten zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen werden aktuell zur Ermittlung der Lebenserwartungen die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Risiken bestehen aus den Verpflichtungen zur regelmäßigen Anpassung der Rentenhöhe sowie insbesondere aus der dauerhaften Absenkung des Zinsniveaus. Positiv ist zu bewerten, dass es sich ausschließlich um laufende Pensionsverpflichtungen handelt und seit langem keine neuen Pensionszusagen mehr erteilt wurden. Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Sie sind mit einem Zinssatz in Höhe von 2,7% bewertet. Für das nächste Jahr rechnen wir damit, dass sich das Zinsniveau unter der Annahme gleicher Bewertungsregelungen weiter auf ca. 2,31% reduzieren wird. Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen 2015 – 2019 sowie den Plan für 2020 zeigt die nachfolgende Tabelle. Sie hat sich in 2019 gegenüber den Vorjahren durch die Auflösung von Rückstellungen aufgrund von Todesfällen deutlich verringert.

in T€	Plan					
	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Belastung aus Pensionszusagen	726	476	1.043	1.044	762	1.046

Personalentwicklung

Der Erfolg des Konzerns hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung der Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur schwer ersetzt werden können. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und hoch qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte angeworben. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. So wurden auch in 2019 zahlreiche Inhouse Seminare angeboten, neue Ausbildungsberufe (Kaufmann / -frau für E-Commerce) und duale Studiengänge (Kooperation mit der FHDW Bergisch-Gladbach und dem ITC in Dortmund) etabliert.

Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, die Attraktivität der Genossenschaft zu steigern, um somit die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder zu steigern und dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie das Warengeschäft. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft allmählich ihr Schwächephase des Jahres 2019 überwindet. So erwartet man für das Jahr 2020 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1%. Im Vergleich zu 2019 bedeutet dies einen Anstieg um 0,5%-Punkte. Die Bundesregierung rechnet damit, dass die Binnennachfrage weiterhin intakt bleibt. Dem steht die konjunkturelle Schwäche der exportorientierten Industrie gegenüber. Allerdings erwartet man, dass im Laufe des Jahres der Gegenwind aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld im Zuge der Erholung des Welthandels abflaut und sich die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf erhöht.

Gleichzeitig geht die Bundesregierung davon aus, dass die Arbeitslosenquote voraussichtlich bei 5,0% verbleiben wird. Bei der Zahl der Beschäftigten geht man von einer Steigerung auf ein Rekordhoch von 45,4 Mio. aus.

Insgesamt sehen wir also nach einem insgesamt schwierigen Jahr 2019 noch Unsicherheiten, gehen aber angesichts der konjunkturellen Prognosen verhalten optimistisch in das Geschäftsjahr 2020.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse – verbunden mit weiteren Investitionen in Gebäude und Technik – und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die weitere Entwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffnet Chancen und größere Unabhängigkeit.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Preis- und Mengenentwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt. Durch die Steuerung der Prozesse der Leistungserbringung sind sie weniger risikobehaftet. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Das integrierte Soennecken Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Die Wirksamkeit unseres Managementsystems lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339), welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte in 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) und in 2015 um eine Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO / IEC 27001:2013 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 153 110339) ergänzt.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Re-Zertifizierung der Qualität sowie die Überwachungsaudits für Energie, Umwelt und Informationssicherheit erfolgreich durchgeführt.

Für 2020 sind am Standort Overath die Überwachungsaudits der Qualität und Umwelt sowie das Re-Zertifizierungsaudit des Energiemanagements geplant. Durch eine Normumstellung ergeben sich im Bereich der Energie neue Anforderungen für das Unternehmen, die im Audit bereits berücksichtigt werden. Weiterhin ist das Überwachungsaudit der Informationssicherheit vorgesehen.

Im Zuge des neuen Logistikstandortes in Melsdorf sind für das Geschäftsjahr 2020 Erst-Zertifizierungen der DIN EN ISO 9001:2015, DIN EN ISO 14001:2015, DIN EN ISO 50001:2018 sowie ISO / IEC 27001:2013 angesetzt.



Prognosebericht

Planung 2020 / Erwartete Ertragslage

Für das Jahr 2020 planen wir im Konzern insgesamt mit einem Umsatzwachstum von 3,9%. Die Veränderung der einzelnen Sparten zeigt untenstehende Tabelle.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG planen wir mit einem Umsatz von 443,1 Mio. € und liegen damit knapp über dem Niveau des Jahres 2019 von 440,5 Mio. €. Bei Nordanex wird mit einem wiederum sehr deutlichen Umsatzwachstum im zentralregulierten Geschäft von 10,4 Mio. € auf 79,9 Mio. € gerechnet. Insgesamt planen wir somit im Konzern einen Anstieg im Vertragslieferantenbereich von 2,6% auf 523,0 Mio. €.

Im Warengeschäft der Soennecken eG rechnen wir im Jahr 2020 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 177,2 Mio. €, was wiederum ein deutliches Wachstum von rd. 5,8% nach 8,6% im Vorjahr bedeutet. Neben einem Wachstum im Bestands- und Neukundengeschäft werden auch im Zusammenhang mit der Eröffnung des „Logistikzentrums Nord“ weitere Umsätze aus dem Bereich „Bürobedarf“ im Vertragslieferantengeschäft in das Warengeschäft der eG verlagert.

Bei Ortloff planen wir in schwierigem Umfeld im Einzelhandel mit einem Umsatzanstieg um 3,5% auf 5,5 Mio. € sowie einem Ergebnis vor Steuern von rd. 200 T€.

Nachdem das Geschäftsjahr 2019 durch Sonderbelastungen aus der Eröffnung des neuen Logistikstandortes sowie durch Sonderabschreibungen für IT-Projekte geprägt war, planen wir für 2020 mit einem um 2,5 Mio. € verbesserten Konzernergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 12,9 Mio. €. Das Planergebnis vor Ausschüttung und Steuern der Soennecken eG beläuft sich auf 13,0 Mio. € nach 10,5 Mio. € in 2019.

Planung 2020

Abrechnungsumsatz VL in T€	Plan 2020	Ist 2019	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	78.600	79.734	- 1.134	- 1,4%
Bürobedarf	180.477	184.918	- 4.441	- 2,4%
Büroeinrichtung	72.939	69.730	3.209	4,6%
Bürotechnik	111.105	106.079	5.026	4,7%
Nordanex	79.925	69.544	10.381	14,9%
Gesamt	523.047	510.005	13.042	2,6%
Warenumsatz*	184.631	171.221	13.410	7,8%
Abrechnungsumsatz Gesamt	707.677	681.226	26.451	3,9%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	12.890	10.399	2.492	24,0%

*incl. Ortloff

Ausgehend von einem Planüberschuss nach Ausschüttung und vor Steuern von rd. 1,1 Mio. € erwarten wir im kommenden Jahr auch wieder einen Anstieg der Eigenkapitalquote auf rd. 32% im Konzern und im Einzelabschluss.

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2020 planen wir an den Standorten Overath und Melsdorf Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 4,8 Mio. € (Vorjahr 11,9 Mio. €). Dabei planen wir mit einer Kreditaufnahme von rd. 2,5 Mio. €, denen laufende Tilgungsleistungen von 3,7 Mio. € gegenüberstehen.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen auch im Jahre 2020 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Nachtrag (Stand 25.3.2020)

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres und nach Erstunterzeichnung des Einzel- und Konzernabschlusses am 04.03.2020 haben sich wie folgt ergeben:

Im Dezember 2019 kam es in Wuhan, einer Stadt in China mit 11 Millionen Einwohnern, zu einem Ausbruch mit dem Coronavirus 2 (SARS-CoV-2). Das Virus hat sich in ganz China und darüber hinaus verbreitet. Am 12. Februar 2020 nannte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die durch das neuartige Coronavirus verursachte Krankheit offiziell Coronavirus Disease 2019 (COVID-19). Am 11. März 2020 hat die WHO den Pandemiefall erklärt. Die öffentliche Hand in Deutschland hat deshalb im März 2020 umfangreiche und in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einmalige Maßnahmen angeordnet, die dazu dienen sollen, die Ausbreitung dieser Krankheit zum Schutz der Kapazitäten der medizinischen Versorgung zu verlangsamen. Diese beinhalten u. a. auch Maßnahmen, die erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auch auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Soennecken eG haben werden.

Der Vorstand geht davon aus, dass das geplante Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 12.890 T€ nicht zu halten sein wird. Im Real Case gehen wir vielmehr davon aus, dass sich dieses Ergebnis halbieren wird. Unter Berücksichtigung einer reduzierten Ausschüttung und kurzfristiger Sparmaßnahmen gehen wir momentan – bei allen verbleibenden Unsicherheiten – davon aus, dass wir ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können.

Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden sehen wir nicht. Die durch das Coronavirus verursachte weltweite Wirtschaftskrise wird uns in 2020 vor große Herausforderungen stellen. Die Soennecken eG ist jedoch mit einem Eigenkapital von 35,1 Mio. €, davon 13,1 Mio. € Rücklagen, nach wie vor sehr gut aufgestellt.

Liquiditätsrisiken erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr weiterhin nicht. Wir erwarten zwar für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund des durch die Coronakrise bedingten Umsatzrückgangs einen erhöhten Finanzbedarf, haben jedoch Maßnahmen eingeleitet, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Soennecken eG sicherzustellen. Die seitens der Politik eingeleiteten kurzfristigen Maßnahmen, von denen nicht nur wir, sondern insbesondere auch unsere Mitglieder profitieren, bewerten wir dabei als sehr positiv. Beispielhaft sind hier die vereinfachten Verfahrensweisen zur Beantragung von Kurzarbeitergeld oder die staatlichen Hilfen bei der Liquiditätssicherung zu nennen.

Overath, 4. März 2020 / 25. März 2020

Soennecken eG

Der Vorstand

Dr. Benedikt Erdmann Dr. Rainer Barth